

C 2.3 Platten-/Blocktransport



Mögliche Gefahren



Rohblöcke/Platten

- Verrutschen oder Kippen der Ladung beim Transport mit Lkw bei ungenügender Ladungssicherung
- kritisches Fahrverhalten infolge Über- bzw. Unterschreitung der Achslasten durch fehlerhafte Lastverteilung beim Lkw-Transport

Rohblöcke

- Absturz- und Quetschgefahr beim An- und Abschlagen der Anschlagmittel
- Quetschgefahren auf Lagerplätzen beim Einsatz von Portalkranen durch nicht ausreichenden Sicherheitsabstand zwischen gelagerten Blöcken und Portalkranteilen
- Abkippen des Materials von verfahrbaren Paletten aufgrund fehlender seitlicher Kippsicherung
- Umkippen der eingesetzten Hebezeuge und Transportmittel durch Überlastung, z. B. Überladung

Platten

A-Bock

- Abkippen der schräg stehenden Platten beim Ansetzen eines Anschlagmittels
- Schrägstellung der A-Böcke
- Überlastung durch Anlehnen zu vieler Platten
- ungenügende Stabilität, z. B. durch Rost, fehlerhafte Schweißnähte oder Materialermüdung

Mögliche Gefahren



Rungenlager

- Knicken/Brechen von Stützen/Rungen aufgrund von Überlastung durch zu viele Platten und zu kurze Stützen/Rungen
- Abheben des einen Endes des Rungengestells, weil nur auf der gegenüberliegenden Seite Platten gelagert wurden

Plattenzange

- Herabfallen der Last, z. B. durch „Stiche“ im Plattenmaterial, Nässe, Schnee, Eis, Transport mehrerer Platten mit einer Zange, Stöße beim Transport

Vakuumheber

- Abfallen der Last bei nassen, polierten Oberflächen oder verschlissenen Dichtungen an den Saugtellern
- mögliches Umschlagen einer schräg stehenden Platte, wenn Heber im Bereich oder unterhalb des Schwerpunktes der Platte angeschlagen wird
- Überlastung des Hebers, wenn durch Adhäsion, insbesondere bei Nässe, nicht nur die angeschlagene sondern auch die nächste Platte mitbewegt wird

Hebebänder

- Zerreißen durch Einwirkung von Nässe, scharfer Kanten und Alterung

Gabelstapler

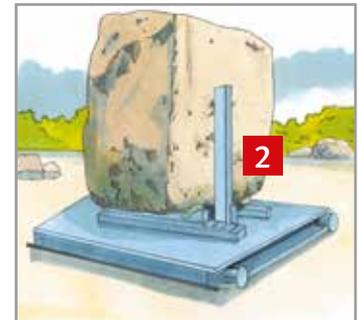
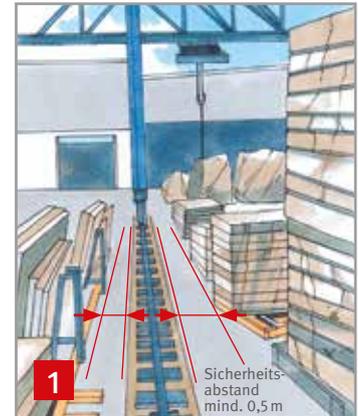
- Verringerung der Standsicherheit durch Verlagerung des Lastschwerpunktes nach vorn und oben
- Kippgefahr durch pendelnde Last
- Versagen von selbst hergestellten bzw. nicht zugelassenen Anbaugeräten
- Gefährdung der mitgehenden Person, die die Last führt

Lkw

- Kippgefahr durch mögliche Schiefstellung des Fahrzeuges
- Verrutschen oder Verlieren nicht ausreichend gesicherter Ladung

Container

- siehe Kapitel C 2.4



Maßnahmen



Rohblöcke/Platten

- Ladungssicherung durch geeignete Maßnahmen
- Vermeidung der Lagerung von mehr als zwei Rohblöcken übereinander, um das Absturzrisiko beim An- und Abschlagen der Last zu verringern
- Benutzung ausreichend langer und gegen Wegrutschen oder Kippen gesicherter Leitern
- Gewährleistung eines Mindestsicherheitsabstandes von 0,5 m bei Kranfahrt zwischen bewegten Teilen des Kranes und Rohblöcken **1**
- seitliche Kippsicherung beim Verfahren der Blöcke mit Paletten durch Rungen **2**
- Stehenlassen eines unteren Sägerandes nach dem Sägen der Einzelplatten und Benutzung einer formschlüssigen Verbindung beim Verfahren **3**
- keine Überlastung von Transporteinrichtungen



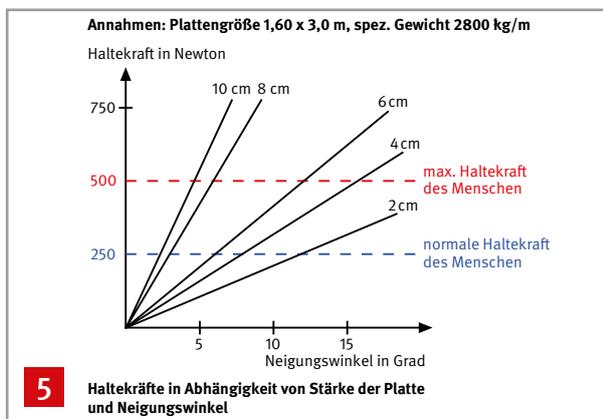
Maßnahmen



Platten

A-Bock

- A-Böcke waagrecht aufstellen
- standsichere A-Böcke verwenden **4**
- kann Überschreiten der Haltekraft **5** nicht sicher ausgeschlossen werden, zusätzliche Maßnahmen gegen Umstürzen der Platten ergreifen, z. B. Sicherungsbügel
- Aufenthalt im Kippbereich der Platten vermeiden – möglichst von der Seite arbeiten
- Verwenden von Abstandshaltern zwischen den Platten und diese gegen Hineinrutschen sichern **6**
- Anschlagmittel wählen, das das Abkippen der Platte entbehrlich macht



Rungenlager

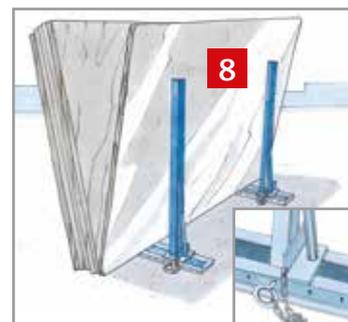
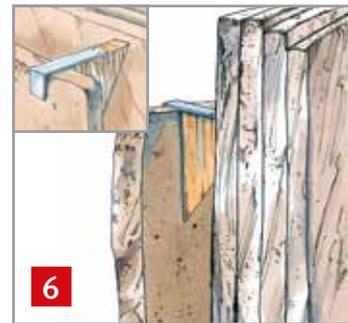
- statische Berechnung der Tragfähigkeit und Angabe der zulässigen Belastung
- gleichmäßige Verteilung der Platten im gesamten Rungenlager **7**

Plattenzange

- bei lastschließendem Klammern: Last nie über Personen führen
- Platten vor Anschlägen auf Stiche, Haarrisse prüfen
- nur eine Platte anschlagen
- angegebenen Greifbereich der Zange keinesfalls über- oder unterschreiten
- bei Kombination von A-Bock und Plattenzange: aufgrund erhöhter Risiken beim Ansetzen der Zange auf die Platte zusätzliche Maßnahmen gegen Umkippen der Platte treffen, z. B. Hilfsstützen **8** oder transportable Hilfsgestelle
- Platten möglichst niedrig über dem Boden verfahren
- die mitgehende Person darf sich nicht im Fallbereich der Platte aufhalten

Vakuumheber

- nur eine Platte transportieren
- Verwendung eines verlängerten Handgriffs am Heber, so dass Standplatz des Anschlägers außerhalb des Fall- und Kippbereiches liegt
- stehende Platte oberhalb des Plattenschwerpunktes anschlagen **9**
- Beseitigung der Adhäsion hintereinander stehender Platten durch Schaffung eines Luftspaltes



Maßnahmen

Hebebänder

- trocken aufbewahren
- Überzüge aus schnittfestem Kunststoff verwenden
- schadhafte Bänder aussortieren

Gabelstapler

- Auswahl und Verwendung des Staplers und der Zusatzgeräte entsprechend den betrieblichen Bedingungen und den Herstellerangaben
- nur geeignete Anbaugeräte bestimmungsgemäß verwenden
- kann auf eine mitgehende Person nicht verzichtet werden, müssen diese sich außerhalb von Fahrspur und Gefahrenbereich der Last bewegen

Lkw

- waagerechte Aufstellung des Lkw
- Aufenthalt im Kippbereich von Platten vermeiden
- Schiefstellung durch einseitiges Beladen/Entladen vermeiden
- sichere Auf- und Abstieghilfen benutzen

Container

- siehe **Kapitel C 2.4**

Prüfungen

- Erstmalige und regelmäßige Prüfungen der zum Platten-/Blocktransport eingesetzten Arbeitsmittel (z. B. A-Böcke, Rungen, Vakuumheber, Plattenzangen, Gabelstapler, Krane und Hebebänder) nach betrieblich festgelegten Fristen und Prüfungen nach besonderen Anlässen (z. B. Schäden, Unfällen, längere Betriebsunterbrechungen, Änderungen) durchführen.

Weitere Informationen

- BGI 715 „Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Steinbearbeitung“
- Kapitel A 2.2, A 2.3, A 2.4, A 3.6, A 3.7, A 4.6, A 4.7, C 2.4